

Nutzung des Sozialraums auch im stationären Wohnen

# Ich will raus ins Freie

Sozialraumorientierung auch im stationären Wohnen? Mit Hilfe des personenorientierten Ansatzes zeigt Meike Ude am Beispiel Bethel auf, wie Wünsche im vorgegebenen Rahmen erhoben und möglich gemacht werden können.

Die Einrichtung, in der ich gearbeitet habe, liegt in der Ortschaft Bethel und bietet den Menschen einen geschützten Rahmen. Die Arbeit dort basiert auf einer personenzentrierten Haltung, ist aber aufgrund des Standortes von sozialraumorientierter Arbeit weit entfernt. Aus dieser Perspektive habe ich mit Interesse die Entwicklung der ambulanten und stationären Angebote in den Stadtteilen verfolgt.

## Personen-, Lebenswelt-, Sozialraumorientierung

Das Rahmenkonzept Sozialraumorientierung des Stiftungsbereichs Bethel.regional<sup>1</sup> hält die grundsätzlichen konzeptionellen und handlungsleitenden Ansätze für die Arbeit in den Sozialräumen fest. Es geht von dem mehrdimensionalen Arbeitsansatz aus, wie Budde & Früchtel<sup>2</sup> ihn in dem SONI-Schema entwickelt haben. Als Leitbild für die Umsetzung des Sozialraumkonzeptes gelten die PLUS-Prinzipien: **P**ersonenorientierung, **L**ebensweltorientierung, **U**nterstützungsleistung aus einer Hand und **S**ozialraumorientierung<sup>3</sup>.

Wie sieht die sozialraumorientierte Arbeit in den stationären Einrichtungen mit ihren besonderen Rahmenbedingungen nun aber aus? Welche Wege müssen beschritten werden, damit im Sinne der Personenorientierung „bei allen Unterstützungsleistungen die individuellen Bedürfnisse, der Wille und die persönlichen Ziele des einzelnen Menschen bei der Unterstützung zur selbstbestimmten Lebensführung im Mittelpunkt“<sup>4</sup> stehen?

Im Rahmen der Weiterbildung Inklusionsmanagement kann ich mich, in Abstimmung mit der Regionalleitung, in dem Projekt „Klientinnen und Klienten erschließen sich den Sozialraum Bültmannshof und nutzen seine Möglichkeiten“ mit dem Thema der personenorientierten Arbeit in der Sozialraumentwick-

lung praktisch auseinandersetzen. Das Appartementhaus Bültmannshof wurde 2009 im Stadtteil Schildesche in Bielefeld eröffnet. Das Wohnheim ist ein stationäres Angebot und bietet 24 Einzelappartements sowie Gemeinschaftsräume für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung, Epilepsie und zusätzlichen psychischen Erkrankungen.

## Wünsche erkennen und benennen

Die Herausforderung in dem Projekt besteht darin, herauszufinden, wie der persönliche Sozialraum Bültmannshof von den einzelnen Klientinnen und Klienten wahrgenommen wird und mit welchen Methoden sie dabei unterstützt werden können, eigene Wünsche und Bedürfnisse an ihren Sozialraum zu erkennen und zu benennen.

Gemeinsam mit einer Projektgruppe, bestehend aus der Leitung und Mitarbeitenden der Einrichtung sowie dem Beiratsvorsitzenden, arbeite ich an der Auswahl von bekannten Methoden, der Koordination der Erprobung dieser Methoden durch die teilnehmenden Klientinnen und Klienten und der Auswertung der Ergebnisse.

Sieben Klientinnen und Klienten mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen beteiligen sich mit großer Motivation und viel Engagement an dem Projekt. Sie probieren die ausgewählten Instrumente aus und stellen ihre individuellen Ergebnisse dar. Jeder Person steht eine Assistenz zur Verfügung. Stefan Evering<sup>5</sup> ist 44 Jahre alt, lebt seit 2009 in dem Appartementhaus und hat eingewilligt, dass ich am Beispiel seiner sehr persönlichen und individuellen Ergebnisse den Projektverlauf darstelle. Im ersten Schritt haben die Klientinnen und Klienten ihren individuell genutzten Sozialraum mit Methoden einer sozialräumlichen Lebensweltanalyse von Richard Krisch<sup>6</sup> mit Unterstützung der Assistentinnen dargestellt.

## Methode Stadtteilbegehung

Von den zu wählenden Methoden der Stadtteilbegehung, Nadelmethode, Autofotografie oder der subjektiven Landkarte hat Herr Evering sich für die Stadtteilbegehung entschieden. Mit seiner Assistentin hat er die Orte im Quartier aufgesucht, die für ihn wichtig sind. Dort haben sie Fotos gemacht, diese später



Meike Ude,  
v. Bodelschwingsche  
Stiftungen Bethel,  
Bielefeld

<sup>1</sup> Vgl. Rahmenkonzept Sozialraumorientierung Stiftung Bethel, Bethel.regional, Stand Feb. 2014.

<sup>2</sup> Vgl. Früchtel, Budde Sozialer Raum und Soziale Arbeit 3. überarb. Auflage, 2013, ab S. 34.

<sup>3</sup> Vgl. Rahmenkonzept Sozialraumorientierung Stiftung Bethel, Bethel.regional, Stand Feb. 2014, 2.8.

<sup>4</sup> Vgl. Rahmenkonzept Sozialraumorientierung Stiftung Bethel, Bethel.regional, Stand Feb. 2014, 2.8.

<sup>5</sup> Name geändert.

